



---

**Staatsminister Helmut Brunner**

anlässlich  
der Eröffnung des ersten bayerischen „Wald-Natura Trails“

am 17. Oktober 2009 bei Kelheim

Es gilt das gesprochene Wort!

## **Anrede!**

Was im Altmühltal die Kalksteinfelsen und seltene Arten wie der Schwarzspecht, sind in meiner Heimat, dem Bayerischen Wald, beispielsweise Moore oder das Auerwild.

Mir ist es wichtig, die Menschen für unsere Naturschätze zu begeistern. Was die Menschen kennen, das schätzen sie. Und was sie schätzen, das schützen sie auch. Deshalb bin ich heute gerne zur Eröffnung des ersten bayerischen „Wald-Natura Trails“, der hauptsächlich im Staatswald verläuft, gekommen.

## **Natura Trails**

Die Idee des NaturFreunde Vereins, das europäische Schutzgebietsnetz „Natura 2000“ über sogenannte „Natura Trails“ einer breiten Öffentlichkeit im wahrsten Sinne des Wortes „zugänglich“ zu machen, halte ich für innovativ und zukunftsweisend.

Es freut mich sehr, dass dies den NaturFreunden der Ortsgruppe Kelheim auch hier im Altmühltal gelungen ist.

## **Natura 2000**

Vielen Bürgerinnen und Bürgern ist „Natura 2000“ als Projekt zum Erhalt von Arten und Lebensräumen noch weitgehend unbekannt. Mit 745 FFH- und Vogelschutzgebieten hat Bayern sein wertvolles Naturerbe in das europaweite Schutzgebietsnetz eingebracht. 56 Prozent der rund 800 000 Hektar liegen im Wald.

Das ist für mich ein wichtiger Beleg dafür, dass sich Waldbewirtschaftung und der Erhalt besonderer Naturschätze und der biologischen Vielfalt nicht ausschließen. Nachhaltige Forstwirtschaft sorgt dafür, dass unser Naturerbe gepflegt und bewahrt wird.

Im Staatswald zeigen die Bayerischen Staatsforsten mit ihren Naturschutzkonzepten auf vorbildliche Art und Weise, dass eine erfolgreiche Waldbewirtschaftung

tung sowie der Schutz von Totholz und Alt- und Biotopbäumen Hand in Hand gehen können.

## **Umweltbildung**

Wie Sie sicher auch schon erfahren mussten, geht heute das Interesse und das Verständnis für natürliche Zusammenhänge und Abläufe immer mehr verloren.

Wir leben in einer von der Technik geprägten Welt ohne direkten Kontakt mit der Natur. Am deutlichsten ist das bei den Kindern zu merken. Obwohl ein Drittel unseres Landes von Wald bedeckt ist, waren manche Stadtkinder noch nie im Wald. Sie leben häufig in einer virtuellen Welt, die über die Bildschirme der Computer und Fernseher flimmert. Was ihnen fehlt, sind echte Naturerlebnisse.

Hier wollen wir im Rahmen der Umweltbildung gezielt entgegen wirken. Meine Mitarbeiter in den Forstrevieren und Walderlebniszentren führen dazu zahlreiche Waldführungen, Waldjugendspiele und weitere waldpädagogische Veranstaltungen durch.

Im vergangenen Jahr haben wir damit rund 200 000 Menschen erreicht, davon 140 000 Kinder.

Dass auch das Engagement der NaturFreunde im Bereich der Umweltbildung erfolgreich und anerkannt ist, hat im letzten Jahr die UNESCO honoriert. Die „Natura Trails“ wurden als offizielles Dekaden-Projekt im Rahmen der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet.

## **Erholung**

Bei den „Natura Trails“ stehen aber nicht nur Bildung und Information im Vordergrund. Auch die Erholung nimmt einen wichtigen Stellenwert ein.

Im Durchschnitt besucht jeder bayerische Bürger den Wald fünf Mal pro Jahr. Der Wald bietet dabei gerade in diesen Tagen ein unvergleichliches Farbenspiel. Er ist ein unverzichtbarer Erholungsraum!

Mit Erholungskonzepten für die rund 800 000 Hektar Staatswald in Bayern haben die 41 Forstbetriebe der Bayerischen Staatsforsten auf diese Ansprüche reagiert. Sie sorgen unter anderem dafür, dass die Infrastruktur im Staatswald auch auf die Bedürfnisse der Erholungssuchenden zugeschnitten wird.

Die Bayerische Forstverwaltung fördert diese Maßnahmen. Alleine im Jahr 2008 wurden mit rund 1,6 Millionen Euro an staatlichen Zuwendungen über 10 000 Kilometer spezielle Wander- und Radwege gepflegt. Davon alleine 150 Kilometer im Forstbetrieb Kelheim. 60 Prozent der Wegstrecke des Kelheimer „Wald-Natura Trails“ verlaufen übrigens auch auf diesen gepflegten Waldwegen.

## **Tourismus und ländlicher Raum**

Auch der Verein NaturFreunde leistet im Bereich Erholung und Tourismus Vorbildliches. Mit dem neuen „Wald-NaturaTrail“ wird beispielsweise das Angebot hier im Naturpark Altmühltal sinnvoll ergänzt. Für den

ländlichen Raum und für strukturschwache Gebiete ergibt sich damit die Chance, Natura 2000 als Marke für sanften Tourismus aufzubauen und zu nutzen. Wie ich erfahren habe, sind die entsprechenden Bande zu den Tourismusverbänden im Raum Kelheim bereits geknüpft.

## **Dank**

Aus Bildungs-, Erholungs- und Tourismussicht ist der Kelheimer „Wald-Natura Trail“ eine „runde Sache“. Ich danke allen Beteiligten, die an der Umsetzung mitgewirkt haben.

Besonderer Dank gebührt dem Verein NaturFreunde Kelheim. Allen voran Herrn **Erhard Richter** und Herrn **Edgar Stockmeier**. Sie haben für das Gelingen dieses Projektes sowohl ihre freie Zeit als auch ihr Herzblut eingebracht. Aktivitäten wie diese beruhen auf dem Engagement von Menschen, die mehr tun als sie eigentlich müssten. Wir brauchen solche Vorbilder,

die anpacken und die Initiative ergreifen, die etwas auf die Beine stellen, ohne nach dem eigenen Nutzen zu fragen – gerade auch für unsere Jugend: Nicht die Ellenbogen sind unser wichtigstes Körperteil, sondern Herz und Verstand.

Namentlich danken möchte ich auch Herrn **Erwin Engeßer** vom Forstbetrieb Kelheim und Herrn **Nikolaus Ritzinger** vom AELF Abensberg für die Unterstützung des Engagements der NaturFreunde.

## **Schluss**

Ich wünsche dem Kelheimer „Wald-Natura Trail“ allzeit einen unfallfreien „Betrieb“ und viele begeisterte Besucher. Dem Verein NaturFreunde Kelheim wünsche ich weiterhin viel Erfolg und gute Ideen.